



R E V U E

NEWS, TRENDS UND INFORMATIONEN

Mit uns gewinnen Sie immer!

Schlechte Nachrichten gibt es genug. Das Elite Autocenter sorgt lieber für gute News: Mit uns gewinnen Sie immer!

Kundinnen und Kunden mit einem Lächeln im Gesicht – das sehen wir am liebsten. Wir warten nicht einfach darauf, dass es irgendwie, irgendwann mal passiert. Wir tun etwas dafür. Das Elite Autocenter bietet optimale Beratung und Bedienung im Verkauf und in der Werkstatt. Neu übrigens auch einen Mietwagenservice von AVIS fürs Berner Oberland. Und noch mehr.

Wir versuchen immer wieder, unseren Kundinnen und Kunden Gutes zu tun. Die Beziehungen zu Ihnen sind uns wichtig. Treue und Loyalität. Unsere Kundinnen und Kunden haben teilweise schon seit 15 Jahren dieselben Ansprechpartner. Sie wissen, auf das Elite Autocenter ist Verlass. Sie vertrauen uns. Sie schätzen unsere Kompetenz.

Für diese Wertschätzung sind wir sehr dankbar. Das möchten wir nicht nur sagen, sondern auch beweisen. Deshalb organisieren wir Wettbewerbe und Aktivitäten. Mehrwert für Sie. Beim



Bente Zurbuchen mit Ford Ka von Elite und Gutschein von Bruno Schäd, Chef Gasthaus Steinbock.

Elite Autocenter ist ein Lächeln also kein Zufall!

Gerade in den letzten Monaten freuen wir uns über viele strahlende Ge-

sichter, hatten wir doch etliche gute Nachrichten zu überbringen.

■ Bente Zurbuchen aus Wilderswil gewann am 14. Februar 2009 unseren >

Team

Jubiläum: 15 Jahre Elite
Seiten 4/5

Marken

Ford, Chrysler, Jeep, Dodge, Mercedes
Seiten 6/7

Elite-Tipp

Autofahren ohne Rückenprobleme
Seite 8

Positive Zukunft

Rezession, Kurzarbeit, Notkredite. Krise. Seit Monaten kommt die Autobranche nicht aus den Negativschlagzeilen heraus. Vom finalen Crash ist gar die Rede. Ich halte es lieber mit einem Zitat von Antoine de Saint-Exupéry: «Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen.»

Finanzkrise, hohe Benzinpriese und vor allem die Offroad-Initiative haben sich 2008 auf das Geschäft des Elite Autocenter ausgewirkt. Der Trend geht zu kleineren Modellen mit verbrauchsgünstigeren Motoren. Unserem Bereich eine riesige Auswahl an Fahrzeugen. Und gerade in solchen Zeiten trennt sich die Spreu vom Weizen. Das kann auch positiv sein. Für unsere Kundinnen und Kunden auf jeden Fall.

Das Elite Autocenter zeichnet sich aus durch sein kompetentes und freundliches Team. Wir arbeiten an uns, möchten immer besser werden. So haben wir gerade die ISO-Zertifizierungen 9001 und 14001 erhalten. So bilden wir uns



wachsen und auch unsere Mitarbeiter fair entlohnen können. Aber es muss ja nicht jedes Jahr ein Rekordjahr sein.

Ich zerbreche mir nicht den Kopf über die Schwierigkeiten, die auf uns warten. Wir werden sie meistern – so wie alle bisher. Und gerade in solchen Zeiten trennt sich die Spreu vom Weizen. Das kann auch positiv sein. Für unsere Kundinnen und Kunden auf jeden Fall.

Herzlich

Hans Roth, Inhaber

kontinuierlich weiter. So wurden wir von Chrysler Schweiz erneut für den Qualitäts-Award nominiert. Und so bieten wir mit Mietwagen von AVIS einen neuen Service an.

Zur Arbeit kommt die menschliche Seite. Das persönliche Ambiente bei uns. Wir pflegen die Beziehung zu unseren Kundinnen und Kunden. Wir bieten die richtige Lösung für jedes Bedürfnis. Dazu organisieren wir Wettbewerbe und Aktivitäten. Diesen Mehrwert haben unsere Kundinnen und Kunden. Immer. Egal, was rundherum passiert. Deshalb glaube ich an die Zukunft. An eine positive Zukunft. Und deshalb arbeiten wir alle gemeinsam daran, diese Zukunft möglichst zu machen!



Freundlich und kompetent: Sönke Grossniklaus bereitet einen AVIS-Mietwagen für einen Kunden vor.

Das Elite Autocenter bietet seit 1. Januar 2009 eine neue Dienstleistung an: AVIS-Mietwagen fürs Berner Oberland.

Klein- oder Luxuswagen, Transporter oder Cabrio – das Servicecenter in Matten kann jedes Modell aus der Fahrzeugflotte von AVIS organisieren. Gebucht wird direkt über das Elite Autocenter. Ihr Ansprechpartner ist Sönke Grossniklaus.

AVIS hat auf der Suche nach einem neuen Standort im Berner Oberland

Kontakt zum Elite Autocenter aufgenommen. Jeannine Micheli, Marketing-Regionalmanagerin hat mit den Verantwortlichen des Elite Autocenter erste Gespräche geführt. Aufgrund der positiven Reaktionen, der Freundlichkeit, des Interesses und der zentralen Lage haben wir uns dann gemeinsam zu einer Zusammenarbeit entschlossen.»

Der Werbeslogan von AVIS lautet «We Try Harder» – wir geben uns mehr Mühe. Dieses Versprechen will AVIS auch leben. Es soll durch die Mitar-

Dreh zum Glück

Der Bildausschnitt in der letzten Elite Revue zeigte einen Drehknopf, genauer den (Audio-) Controller für die Einstellungen am Radio/Navigationssystem eines Mercedes Benz C180 Elegance. Ritschard ist happy: «Ich freue mich

immer auf die Elite Revue. Super, dass das Elite Autocenter so viel für seine Kunden macht.» Alles über den neuen Wettbewerb erfahren Sie auf Seite 8. Ein Besuch in unserer Ausstellung lohnt sich also auch jetzt wieder.

- 1. Preis: **Christoph Ritschard** aus Interlaken gewinnt einen Service- oder Reparaturgutschein im Wert von 300 Franken.
- 2. Preis: **René Ringgenberg** aus Gunten gewinnt einen Service- oder Reparaturgutschein im Wert von 200 Franken.
- 3. Preis: **Anja Kislig** aus Interlaken gewinnt einen Service- oder Reparaturgutschein im Wert von 100 Franken.

seiner Frühlingsausstellung am 4. und 5. April 2009. Wir würden uns freuen, wenn Sie dabei sind. Denn das Elite Autocenter ist mehr als ein Autohaus. Es ist ein Haus mit Autos, aber auch mit Herz und mit Ideen. Für Sie. Damit Sie immer gewinnen!

■ Annette und Adrian Ast aus Leissigen gewannen an der Interlaken Gewerbeausstellung (IGA) am 23. November 2008 den Tombole-Hauptpreis – einen Ford Fiesta im Wert von 16 450 Franken.

■ Am 20. November 2008 war das Elite Autocenter im Rahmen der IGA Hauptsponsor eines Konzerts von Daniel Kandelbauer. Die Besucher waren begeistert.

■ Während der Fussball-EM 2008 war das Elite Autocenter einer der Hauptsponsoren der Grossleinwand auf dem Stadthausplatz in Unterseen. Es wurde ein riesiges Fest.

■ Christoph Ritschard aus Interlaken gewann den 1. Preis des Fotorätsels in der letzten Elite Revue: einen Gutschein im Wert von 300 Franken. Mehr dazu auf Seite 3.

Mit dieser Elite Revue lancieren wir auch gleich die nächsten Aktivitäten für unsere Kundinnen und Kunden. Das neue Fotorätsel (letzte Seite) und un-

tere Frühlingsausstellung am 4. und 5. April 2009. Wir würden uns freuen, wenn Sie dabei sind. Denn das Elite Autocenter ist mehr als ein Autohaus. Es ist ein Haus mit Autos, aber auch mit Herz und mit Ideen. Für Sie. Damit Sie immer gewinnen!



Franziska Köhler (Mitte) übergibt Annette und Adrian Ast den gewonnenen Ford Fiesta.

Wettbewerb zum Valentinstag: Ein Wochenende mit dem neuen Ford Ka sowie ein Candlelight-Dinner mit Übernachtung im «Loveroom» des Gasthauses Steinbock in Gsteigwil.

Das Elite Autocenter hat Kundinnen und Kunden zum 1. Jänner-Kracher in Interlaken eingeladen, um mit Glühwein auf das neue Jahr 2009 anzustossen.



Was zeigt dieser Ausschnitt? Fragen wir im Fotorätsel der letzten Elite Revue.



Die Lösung: Den (Audio-) Controller für die Einstellungen am Radio/Navigationssystem.

WEB
www.elite-autocenter.ch

Auf unserer Website finden Sie weitere Infos zu Aktionen und unsere aktuellen Occasionen.

Egal ob Ferien, ein verlängertes Wochenende oder ein Umzug bevorsteht – wir organisieren das passende Fahrzeug für Sie!

Neu: AVIS Autovermietung

beiteilen und Mitarbeiter übermitteln werden. Deshalb arbeitet AVIS mit allen Geschäftspartnern auf der Basis von Integrität und Professionalität. Partnerschaften werden nur mit Unternehmen gepflegt, die ebenfalls den Kunden in den Mittelpunkt stellen, sich für Qualität und Innovation engagieren und nach einem hohen Ansehen streben. AVIS und Elite Autocenter – das passt, stehen bei beiden Firmen doch die gleichen Werte im Vordergrund.

Seit 1946 gibt es die Firma AVIS. Seither ist das Unternehmen zu einem der weitesten Marktführer gewachsen. Mit 40 Stationen in der Schweiz und über 5'000 Stationen weltweit in über 160 Ländern.

Schmocker: «Ich bin ein Oldtimer»



Eines seiner liebsten Hobbys: Christoph Schmocker in den Bergen beim Schlitteln mit seiner Frau Andrea und den Kindern Sandra (l.) und Lars (r.).

So ein Jubiläum gibt es nicht alle Tage. Seit 15 Jahren setzt sich Christoph Schmocker, 37, fürs Elite Autocenter ein. Vom Lehrling zum Kundendienstberater hat er der ehrliche Bützer gebracht. Hans Roth sagt über ihn: «Christoph ist ein wichtiger Erfolgsfaktor in unserem Betrieb. Und was sagt der Jubilar?»

Herzliche Gratulation zum schönen Jubiläum, können Sie sich noch an Ihren ersten Arbeitstag erinnern?
Christoph Schmocker: «Den hat es im klassischen Sinn nicht gegeben.

Hans Roth hat das Elite Autocenter per 1. Januar 1994 übernommen. Ich war schon seit April 1992 dort, als es noch Garage Elite hiess. Nach meiner Ausbildung als Maschinenmechaniker hatte ich dort eine Zusatzlehre als Automechaniker begonnen. Ich weiss nur noch, dass ich Hans Roth schon vor der formalen Übernahme an einem Samstag kennenlernte, als ich die Werkstatt putzte und er für irgendwas vorbeikam.»

Mitarbeiter-News

Isabelle Roth hat die zweijährige Ausbildung zur Sachbearbeiterin Rechnungswesen abgeschlossen. Isabelle kann stolz sein auf die hervorragende Schlussnote 5,3.

Stefan Blatter hat sich zum Automobiltechniker eidg. FA weitergebildet.

Einen Erfolg im privaten Bereich hat **Sönke Grossniklaus** erzielt: Er hat das Reiterbrevet bestanden. Sönke und seine Freundin Kathrin haben sich nun ein Pferd gekauft, mit dem sie an Wettkämpfen teilnehmen wollen.

Markus von Bergen konnte sich zum zweiten Mal für den Finaltag «Ford Serviceberater des Jahres» qualifizieren. Dazu werden jeweils die 18 besten Serviceberater aus dem Ford Vertriebsnetz

eingeladen. Von Bergen ist übrigens ein begeisterter Telemark-Skifahrer. An den letzten Schweizer Meisterschaften in der Kategorie Fun wurde er 7.

Franziska Kohler und **Adi Schild** sind auch privat ein Team – im Unihockey. Schild ist Coach des Erstligisten UHT Alpenpower; Kohler ist als Feldspielerin dabei.

Marco Jordi hat die Lehrabschlussprüfung als Automechaniker mit der Note 5,1 bestanden und wurde mit dem KABA-Preis ausgezeichnet. Mit dem KABA-Preis belohnt wird die beste, während der gesamten Lehrzeit erbrachte Leistung in jedem Beruf, der an der Berufsschule Thun unterrichtet wird. Marco Jordi ist nun in die Berufsschule eingetreten.



Der ausgezeichnete Marco Jordi.

Adi Schild



Geburtsdag 4. März 1970
Wohnort Brienzwil
Hobbys Fussball, Unihockey, Motorrad fahren
Lieblingsessen Rehrücken
Funktion Ersatzteilager-Leiter
Dabei seit 1. November 2008
Spezialität Über 20 Jahre Ford-Erfahrung
In unserem Center «... herrscht ein toller Teamgeist.»

Hans Roth «Adi Schild ist hilfsbereit und findet immer die passende Lösung.»

Neue Kollegen

Peter Gafner



Geburtsdag 27. Dezember 1992
Wohnort Grindelwald
Hobbys Fussball, Ski fahren, Kollegen
Lieblingsessen Lasagne
Funktion Automobilmechaniker-Lehrling
Dabei seit 4. August 2008

Spezialität Konzentration
Unser Center «... bietet mir einen optimalen Einstieg ins Berufsleben.»

Hans Roth «Peter Gafner ist ein zielstrebig, freundlicher Lehrling.»

tabu. Ich bin lieber auf dem Land – und es muss Berge haben. Es braucht viel, um mich aus der Ruhe zu bringen.»

Sie sind jetzt Kundendienstberater, was ist Ihr nächstes Ziel?

«Dass alles so bleibt!»

Sie seien auch privat ein Autonarr, Sie hätten sogar einen Autolift.

«Seit 1998 wohnen wir im Haus, das ich vor Kurzem von meinen Eltern übernommen konnte. Dazu gehört kein Parkplatz. Deshalb habe ich eine Scheune gekauft, den Zwischenboden entfernen und einen Autolift einbauen lassen. Dort hat es Platz für vier Autos. Im Moment habe ich aber nur zwei.»

Sie haben das nicht selber gebaut?

«Nein, wieso sollte ich einem Zimmermann die Arbeit wegnehmen? Der hat ja schliesslich im Gegensatz zu mir die passende Ausbildung und weiss, wie es geht. Ich -plusche- anderen Leuten nicht gern ins Handwerk. Ich möchte ja auch nicht, dass unsere Kunden die Autos selber reparieren.»

Wie bringen Sie Beruf, Familie und Hobbys unter einen Hut?

«Ich bin nicht der Typ, der allein irgendwo hingeht. Unter der Woche kann ich noch mit den Kindern zu Abend essen, dann gehen sie ins Bett. Aber am Wochenende unternehmen wir dann möglichst viel gemeinsam.»

Wie erholen Sie sich vom Job?

«Ich muss an die frische Luft, in die Berge. Ich wandere mit meiner Frau und meinen zwei Kindern. Im Winter fahren wir Schlitten oder Ski.»

Sind Sie in 15 Jahren auch noch da, wo Sie jetzt sind?

«Ja, das kann durchaus sein.»

Welchen Titel würden Sie denn gern über der Geschichte zum 30-Jahre-Jubiläum lesen?

«Am liebsten gar keinen – ich stehe nicht so gerne im Mittelpunkt.»

Christoph Schmocker

Geburtsdag 7. Juni 1972

Wohnort Lauterbrunnen

Gattin Andrea

Kinder Sandra, 4, und Lars, 2

Hobbys Autos, Wandern, Sauna

Lieblingsessen Käse

Funktion Kundendienst

Dabei seit 1994

5 Marken: 5-mal mehr Fahrspass

Der Trend in der Automobilbranche ist klar – im Kampf gegen die Krise wird auf Innovationen gesetzt. Autofahrer wollen trotz allenfalls kleineren Budgets nicht auf ihre Mobilität verzichten.

Doch sie fahren bewusster und fordern mehr Leistung für ihr Geld. Besserer Umweltschutz, weniger Treibstoffverbrauch, serienmässige Innovationen, höherer Fahrspass. Unsere Marken Ford, Chrysler, Jeep, Dodge und Mercedes erfüllen diese Forderungen. Wie?

Lesen Sie unsere Berichte!



Ka: Kleiner mit Charakter

Der neue Ford Ka ist da. Nach zwölf Jahren und fast 1,5 Millionen verkauften Exemplaren der ersten Generation.

Hauptsächlich Frauen haben den Ford Ka gekauft. Nun ist der Frauenheld in Rente gegangen. Sein Nachfolger flitzte beim James-Bond-Film «Quantum of Solace» über die Leinwand und hat auch bereits wieder viele Herzen erobert. Jung und modern. Mit zwei Ausstattungsvarianten, die kaum Kombinationswünsche offen lassen.

Ford hat eine Menge in die Verbesserung des Fahrwerks investiert. So bietet der Mikrovan erstaunlich viel Fahrspass. Kein Wunder ist der kleinste Ford das Modell mit den höchsten Zufriedenheitswerten. Ein Auto mit Charakter halt. Zur Wahl stehen zwei Motoren: ein 1,2-Liter-Benziner sowie – erstmals im Ka – ein 1,3-Liter-Turbodiesel. Beide stossen weniger als 120 Gramm CO₂ je Kilometer aus und gehören in die Energieeffizienz-Kategorie A.



Ein kleiner Charmeur – den neuen Ford Ka gibt es bei uns ab 14'500 Franken.



Sebring Cabrio: Freiheit für 4

Stoff oder Stahl? Egal! Beim Sebring Cabrio haben Sie die Wahl. Die Dachkonstruktion ist für beide Varianten gleich und stammt von Karmann.

Toll an beiden Varianten: Sie brauchen nicht viel Platz. Bei offenem Dach bleiben im Kofferraum immer noch 193 Liter Stauraum, um das Gepäck unterzubringen.

Das Dach lässt sich in 10 Sekunden per Knopfdruck öffnen oder schliessen, sogar per Fernbedienung im Autoschlüssel.

Die Grösse macht das Sebring Cabrio aus. Selbst bei geschlossenem Dach geniessen im Vierplätzer alle Mitfahrer viel Bein- und Kopffreiheit – auch hinten. Dazu gibt es nette Details wie Getränkehalter mit Kühl- oder Heizfunktion, viele Ablagen sowie ein Navigationsgerät mit 20 Gigabyte Festplatte und USB-Port.

Mit dem 2,7-Liter-V6-Motor (188 PS) lässt sich genussvoll cruisen. Kein Wunder ist der Sebring seit Jahren das meistverkaufte Cabrio in den USA.



Windsbraut aus den USA – das Sebring Cabrio gibt es bei uns ab 52'950 Franken.



Wrangler: Wie eine Bergziege

Der Jeep Wrangler ist die Ikone der Offroad-Fans. Die neueste Generation hat das Alte bewahrt und glänzt mit neuen Qualitäten.

Der jüngste Wrangler ist fast 14 cm breiter und 13 cm länger als sein älterer Bruder. Die Spurbreite wuchs um 9 cm. Das führt zu höherer Stabilität, besserer Innenraum-Ergonomie und einer bulligeren Erscheinung.

Die ultimativen Neuerungen: Erstmals in 68 Jahren ist der Wrangler mit einem 177 PS starken Diesel sowie 50 cm länger mit vier Türen erhältlich. Ein Auto also auch für die Stadt. Mit mehr Platz und weniger Spritverbrauch.

Der Wrangler war immer schon toll im Gelände. Jetzt klettert er wie eine Bergziege. Dank überarbeitetem Allradantrieb, grösserer Bodenfreiheit, elektronischer Sperrdifferenziale an Vorder- und Hinterachse, auskoppelbarem Frontstabilisator, Sicherheitskäfig, Unterbodenschutz und Offroad-Pneus.



Bergsteiger mit 177 PS – den Jeep Wrangler gibt es bei uns ab 41'900 Franken.



Journey: Gute Reise

Familienkutschen haften das Image der Biederkeit an. Der neue Dodge Journey räumt auf mit Vorurteilen!

Der Journey überzeugt mit kühnem, jugendlichem Styling, verbunden mit überraschender Velocität. Obwohl der Journey optisch eher einem Geländewagen ähnelt, ist er ein Minivan mit viel Platz und Varianten.

Zu den intelligenten, flexiblen Sitz- und Staumöglichkeiten gehören fünf Sitze und ein geräumiges Gepäckabteil. Sowie wahlweise eine dritte Sitzreihe mit zwei Sitzen für noch mehr Entscheidungsfreiheit zwischen Passagierkapazität und Laderaum. Einzigartig sind auch die geräumigen Staufächer im Boden und im Beifahrersitz.

Wie immer bietet Dodge auch praktischen Mehrwert wie z.B. beleuchtete Getränkehalter, Kühlfach, Rückfahrkamera, Steckdosen, Spiegel für Kinderüberwachung, Multimedia-Infotainment-System mit Navigationsfunktion etc.



Für jung gebliebene Papas – den Dodge Journey gibt es bei uns ab 34'400 Franken.



Mercedes-Benz

Mercedes E: 2 Weltneuheiten

Seit 1993 heisst die mittlere Klasse von Mercedes E-Klasse. Vor wenigen Tagen feierte die 8. Generation am Autosalon in Genf Premiere. Mit zwei aufregenden Weltneuheiten.

Mit dem Fernlicht-Assistenten (Option) entfällt das manuelle Hin- und Herschalten zwischen Abblend- und Fernlicht. Das System variiert die Helligkeit der Scheinwerfer je nach Verkehrssituation automatisch.

Neu ist auch der serienmässige Sekundenschlaf-Warmer. Das System checkt rund 70 Kriterien betreffend Fahrzeit, Tempo oder Fahrverhalten, erkennt so übermüdete Fahrer und fordert sie zu einer Pause auf.

Zehn Assistenzsysteme sowie eine Kraftstoffersparung von 23 Prozent setzen neue Massstäbe. Deshalb hat die neue E-Klasse übrigens schon gewonnen. Gemäss Experten von «AutoBild» erzielt der neue E 250 CDI in drei Jahren bis zu 62,5 Prozent seines Neuwertes und ist damit Wertmeister 2009.



Die neue Eleganz-Klasse – den Mercedes E gibt es bei uns ab 63'400 Franken.

Ihr Preis wartet auf Sie!

Und wieder lohnt sich ein Besuch im Elite Autocenter. Schauen Sie einfach ganz genau hin. Dann finden Sie bestimmt die Lösung für unser neuestes Fotorätsel.

Was zeigt unser Bild? Erkennen Sie anhand des vergrösserten Ausschnitts das Sujet? Wir laden Sie ein, sich bei uns in Wilderswil umzuschauen. So lange Sie möchten. So oft Sie möchten. Eine gute Gelegenheit bietet sich während unserer Frühlingsausstellung am 4. und 5. April 2009. Dort erwarten Sie dann auch die Mercedes-Karawane sowie diverse Neuheiten unserer weiteren Marken Chrysler, Ford, Jeep und Dodge. Hoffentlich bis bald – Ihr Preis wartet auf Sie!

Aus allen richtigen Lösungen, die uns bis zum 30. Juni 2009 erreichen, lösen wir folgende Preise aus:



Raten und gewinnen: Was ist das?

- 1. Preis:** Service- oder Reparaturgutschein im Wert von 300 Franken
- 2. Preis:** Service- oder Reparaturgutschein im Wert von 200 Franken
- 3. Preis:** Service- oder Reparaturgutschein im Wert von 100 Franken

So sind Sie dabei:

E-Mail: Mailen Sie uns Ihren Lösungsvorschlag mit dem Betreff «Wettbewerb» und vollständigem Namen, Adresse und Telefonnummer an info@elite-autocenter.ch.

Talon: Füllen Sie den Talon auf unserer Einladung zur Frühlingsausstellung am 4. und 5. April 2009 aus und geben Sie diesen unserem Verkaufspersonal in Wilderswil ab.

Die Preise werden nicht bar ausbezahlt. Über diesen Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Glück und danke für Ihre Teilnahme!



REVUE

Herausgeber

Elite Servicecenter
Hauptstrasse 4
3800 Matten bei Interlaken

Elite Verkaufscenter
Kirchweg 5
3812 Wilderswil

Fon 033 828 30 00
Fax 033 828 30 01

www.elite-autocenter.ch
info@elite-autocenter.ch

Impressum

Konzept, Texte und Koordination
Victura Marketing Outsourcing
www.victura.ch

Grafische Gestaltung, Satz und Druck

Thomann Druck AG Brienz
www.thomann-druck.ch

Auflage 2 500 Exemplare

ELITE-TIPP

von Franziska Kohler, Verkaufsberaterin

So schonen Sie Ihren Rücken

Bald ist wieder Reisezeit. Da braucht es Sitzleder. Sitzen Sie richtig und schonen Sie Ihren Rücken. Wir helfen Ihnen gerne mit den Einstellungen oder mit Informationen. Mit folgenden Tipps bewahren Sie Haltung:

- Rutschen Sie mit dem Po bis ganz an die Rücklehne zurück. Neigen Sie diese aus der senkrechten Position leicht nach hinten. Zu weit weg vom Lenkrad fehlen Kraft und Kontrolle beim Lenken. Zu dicht dran ist bei einem Unfall die Verletzungsgefahr grösser.
- Ziehen Sie die Kopfstütze so weit heraus, dass die Oberkante und Ihr Scheitel eine Linie bilden. Der Kopf soll nicht anliegen.
- Stellen Sie die Höhe der Sitzfläche so ein, dass die Oberschenkel locker aufliegen. Ideal ist es, wenn die Sitzkante etwa drei Finger weit vor den Kniekehlen endet.
- Schieben Sie den Sitz so weit vor, dass die Beine bei gedrückter Kupplung leicht angewinkelt sind. Sie sollten das Lenkrad ebenfalls mit leicht angewinkelten Armen umfassen können. Wenn



Ihre Beine jetzt zu steil stehen, können Sie die Distanz durch Verstellen des Lenkrads korrigieren.

- Sie müssen sich in Ihrer Sitzposition wohlfühlen. Bei zu starker Spannung hilft vielleicht das Verstellen der Neigung von einzelnen Sitzteilen.
- Zum Wohlfühlen gehört auch der Sicherheitsgurt. Damit er sich straffen kann, muss er eng am Körper anliegen. Er soll über Becken und Brust, nicht über Bauch und Hals verlaufen. Achtung: Der Airbag ist auf den Gurt abgestimmt und kann die Passagiere nur bei angelegtem Gurt schützen.
- Leeren Sie vor dem Fahren Ihre Gesäss-taschen – eine Brieftasche zum Beispiel stört beim Sitzen.
- Vergessen Sie nicht das Einstellen der anderen Sitze – es fährt sich gemütlicher, wenn es alle Insassen bequem haben.